

sogar

das literarische theater

Mediendossier vom 18. August 2025

**«Noten von Vanille und Ambra»
– Wortkonzert von BrueckerMeisterTrauffer**



Franziska Bruecker, Anna Trauffer, Gerhard Meister, Foto: Dominik Zietlow

Samstag, 27.09.2025, 17 Uhr (Premiere)

Montag, 29.09.2025, 19 Uhr

Mittwoch, 01.10.2025, 19 Uhr

Komposition, Stimme, Synthesizer, Live-Elektronik: Franziska Bruecker

Stimme, Posaune, Text: Gerhard Meister

Komposition, Stimme, Kontrabass: Anna Trauffer

[Trailer zum Stück](#)

Kurztext zum Stück

Vanille ist eine Orchidee aus Mexiko, Ambra stammt aus dem Magen des Pottwals. Und weil beides duftet, kommt es in die Parfum-Flakons, die bei uns im Laden stehen. Die Wege dorthin aber sind verschlungen und lang, für Vanille, Ambra und auch viele andere Rohstoffe der Parfümherstellung.

Das Trio BrueckerMeisterTrauffer zeichnet diese Wege nach in Texten und in Tönen, die sich vermischen zu neuen Duftnoten, die zuweilen auch in Richtung Gestank kippen. Natürlich geht es uns auch ganz grundsätzlich um die Frage: was ist eigentlich eine Nase? Und woher plötzlich dieser sagenhafte Suppenduft, der in die Nase dringt?

- A *Irgendwie, komisch.*
B *Was hesch?*
A *Irgendwie schmöckt da öppis.*
B *Ah ja.*
A *Schmöcksch es o?*
B *Nei.*
A *Schmöcksch nüt?*
B *Nei.*

Künstlerische Umsetzung: ein Wortkonzert

Das Trio BrueckerMeisterTrauffer hat mit dem Wortkonzert ein Format geschaffen, das Musik und Sprache auf ungewohnte Weise miteinander verbindet. Texte werden nicht einfach vertont, sondern selbst zum Klangmaterial. Musik greift Worte, Silben und Rhythmen auf und macht sie hörbar, während Sprache ihrerseits auf musikalische Strukturen reagiert. So entsteht ein lebendiger Dialog, in dem Text und Musik einander ständig neu herausfordern.

Die Rollen wechseln dabei fließend: Die Musikerinnen werden zu Performerinnen des Wortes, der Spoken-Word-Poet greift zur Posaune oder erhebt seine Stimme im Gesang. Diese wechselseitige Bewegung erzeugt eine dynamische Spannung, die das Publikum unmittelbar in den Prozess hineinzieht. Das Wortkonzert ist experimentell, zugleich aber offen und zugänglich. Es lädt ein, die vertraute Grenze zwischen Sprache und Musik zu überschreiten – und zeigt, wie beides ineinander übergehen kann.

«Noten von Vanille und Ambra» ist die dritte Produktion des Trios BrueckerMeisterTrauffer. Jede ihrer Arbeiten widmet sich einem Thema, das aus ungewöhnlichen Perspektiven beleuchtet wird: In der ersten Produktion «Wir steigen» ging es um den Flug des Zeppelins und Gase, die leichter sind als Luft. In «Im Reinen» ging es um das Prinzip der Reinheit, das von Verdauung über Gewissen bis hin zur Kanalisation überraschende Zusammenhänge eröffnete. In «Noten von Vanille und Ambra» richtet das Trio den Blick auf die Welt der Düfte und Parfüme – und auf die Stoffe, aus denen sie entstehen. Im Mittelpunkt stehen dabei nicht nur die verführerischen Aromen, sondern auch der Gegenpol von Duft und was mit diesem verdeckt werden soll: Geruch und Gestank.

Vanille, Ambra und die industrielle Herstellung von Düften

Vanille und Ambra – zwei Duftstoffe, die auf den ersten Blick kaum gegensätzlicher sein könnten, und doch verbindet sie eine ebenso überraschende wie faszinierende Geschichte. Die Vanille stammt ursprünglich aus Mexiko und ist die einzige Orchidee, die Früchte trägt. Ihre weltweite Karriere verdankt sie einem zwölfjährigen versklavten Jungen: Edmond Albius erfand im 19. Jahrhundert auf der Insel La Réunion ein Verfahren zur Handbestäubung, das bis heute genutzt wird. Erst dadurch konnte Vanille ausserhalb Mexikos angebaut und kommerziell verwertet werden.

Ganz anders die Geschichte der Ambra. Sie entsteht tief im Körper des Pottwals – und gelangte über Jahrhunderte als geheimnisvolle Klumpen an die Küsten. Lange wusste niemand, woher diese brockigen Schätze stammten; die wildesten Theorien kursierten. Bis heute ist Ambra – auch «schwimmendes Gold» genannt – kostbar und begehrt: Wer sie am Strand findet, kann unverhofft reich werden, andere suchen gezielt danach – in der Hoffnung auf den grossen Fund.

Was Vanille, Ambra, Patschuli, Moschus, Ylang-Ylang und alle anderen Ausgangsstoffe von Parfüms gemeinsam haben: schon lange lassen sie sich synthetisch herstellen. Vanille, das einst so exklusiv war, gibt es nun in jedem Eis und jeder Cola und ist im Englischen mit dem Ausdruck «plain vanilla» zum Sinnbild des Gewöhnlichen und Biedereren geworden. Heute sind Düfte eine Industrie und ihre Vermarktung ein Geschäft. Es gibt Düfte für Firmen (Corporate Fragrance) und Autos und in Supermärkten wird durch Beduftung die Kauflust angestachelt. Geeicht werden Düfte und ihre Intensität aber noch immer an der Nase. Mit Test-Riechen lässt sich Geld verdienen.

Das Team

Franziska Bruecker, Komposition, Stimme, Synthesizer Live Elektronik

Franziska Bruecker ist Musikerin und Komponistin, ihre Instrumente Stimme und Elektronik. Sie kreiert Hörbares an der Schnittstelle von Wort und Musik und zeigt ihre Arbeiten im musealen und Bühnenkontext. Neben BrueckerMeisterTrauffer steht sie mit Dave Gisler auf der Bühne. Sie schreibt Musik für die Theaterproduktionen von Julia Skof und Zarina Tadjibaeva, zuletzt für «Neutralisiert – wie verstehen sie die Dolmetscherin?» Sie wohnt und arbeitet in Zürich und war dieses Jahr am Stadtsommer unter freiem Himmel zu hören.

Gerhard Meister, Sprecher, Posaune und Text

Gerhard Meister schreibt Theaterstücke und Spoken-Word-Texte. Daneben hat er auch schon einige Hörspiele geschrieben und einen Gedichtband publiziert. Er macht bei *Bern ist überall* mit und steht mit Franziska Bruecker und Anna Trauffer im Trio BrueckerMeisterTrauffer auf der Bühne. Nach «Viicher & Vegetarier» und «Mau öppis ohni Bombe» erscheint im Herbst «Cha me das therapiere», ein weiterer Band mit gesammelten Sprechtexten. Gerhard Meister wuchs im Emmental auf und lebt in Zürich.

Anna Trauffer, Komposition, Stimme, Kontrabass

Anna Trauffer arbeitet als Kontrabassistin in den Bereichen Musiktheater, Komposition und Text. Sie hat sich der Literatur verschrieben und deren Verschränkung mit Musik und ist seit bald 20 Jahren an dieser Schnittstelle tätig. Zusammen mit dem Kollektiv BrueckerMeisterTrauffer forscht sie an der Verschmelzung von Inhalt, Sprache und Musik. Anna Trauffer verfügt über einen reichen Liedschatz und bestückt gerne altes Liedgut mit neuen Kleidern aus Glasharfe, Zither und Kontrabass.